



**Anfragen zum Plenum Zum Plenum am 07.07.2020  
– Auszug aus Drucksache 18/9210 –**

**Frage Nummer 51**

**mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Christian  
Zwanziger**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie greift sie den am 24.06.2020 an Ministerpräsident Dr. Markus Söder gerichteten Appell für eine „Initiative für ein zukunftsfestes Bayern“ auf, der von Vertreterinnen und Vertretern der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum, der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft, des Bunds Deutscher Architekten, der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, der Deutschen Akademie für Städtebau und Landschaftsplanung, der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung, des Verbands beratender Ingenieure, des Bunds Deutscher Landschaftsarchitekten, des Landesverbands für Gartenbau und Landespflanze, des Bund Naturschutz in Bayern, der Katholischen Landvolkbewegung Bayern, des Münchner Forums, Sonnenenergie Erlangen, des Deutschen Verbands für Landschaftspflege, der Geographischen Gesellschaft Würzburg, der Katholischen Landjugend Bayerns, der Evangelischen Landjugend in Bayern, der Alpenschutzkonvention CIPRA Deutschland, des Landesvereins für Heimatpflege, der Bayerischen Architektenkammer, des Vereins für Nachhaltigkeit und der Energie- und Klimaallianz Forchheim unterzeichnet wurde und der die Staatsregierung auffordert beim Flächen-, Klima- und Artenschutz bewusster, vorausschauender und mutiger zu handeln, wenn die Staatsregierung diesen Appell nicht oder nicht vollumfänglich aufgreift, durch welche bisherigen Maßnahmen sieht sie sich gewappnet, um in den nächsten Jahren angemessene Lösungen für eine transformative Landesentwicklung zu erarbeiten und aufzubauen und wie bekräftigt der Appell aus Sicht der Staatsregierung auch die bereits vorliegenden, aber noch nicht umgesetzten Empfehlungen des Abschlussberichts der Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“?

**Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz**

Der Appell „Nach Corona: Jetzt auch bei Klima-, Arten- und Flächenschutz noch bewusster, vorausschauender und mutiger handeln!“ ist ein Diskussionsbeitrag namhafter Organisationen in den Debatten über geeignete Wege zur Bewältigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie.

Das im Appell formulierte zentrale Ziel, eine resiliente, krisenfeste Lebens- und Wirtschaftsweise aufzubauen, steht und stand bereits in den vergangenen Jahren richtungsweisend für Aktivitäten Bayerns. So richtet die Staatsregierung ihr Handeln seit Jahren an der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie aus. Beispielhaft sei hier die Annahme des Volksbegehrens „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern“ und eines Begleitgesetzes genannt, mit dem Staatsregierung und Landtag im vergangenen Jahr einen kraftvollen Impuls für mehr Artenschutz gesetzt haben. Mit dem 7-Punkte-Plan für einen effizienten Ressourceneinsatz in der bayerischen Wirtschaft hat die Staatsregierung in 2018 ein umfangreiches Maßnahmenpaket für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum in Bayern beschlossen. Ein zentraler Baustein ist die Fortführung des Ressourceneffizienz-Zentrums Bayern (REZ), einem erfolgreichen Kooperationsvorhaben mit den bayerischen Industrie- und Handelskammern. Hingewiesen sei beispielsweise auch auf das geplante Klimaschutzgesetz nebst Zehn-Punkte-Plan der Klimaschutzoffensive mit rund 100 konkreten Maßnahmen.

In sozioökonomischer Hinsicht bedingt eine resiliente, krisenfeste Lebens- und Wirtschaftsweise auch, dass die Erreichung der Klima- und Umweltziele im Einklang mit den Interessen und Bedürfnissen von Bürgern und Wirtschaft erfolgt.

Arbeitsplätze in neuen, umweltfreundlichen „sauberen“ Technologien zu schaffen war und ist zentrales Leitmotiv bei der Ausgestaltung der Hightech Agenda Bayern und deren Schwerpunkt „CleanTech“. Die darin vorgesehenen Maßnahmen sollen bayernweit einen Schub für zukunftsfeste Arbeitsplätze bringen.